



*Freiwillige Feuerwehr
Surberg*

JAHRESBERICHT 2020



Inhalt

Vorwort	2
Personal	3
Mitgliederstand	3
Beförderungen.....	4
Ehrungen.....	4
Ausbildung	5
Einsatzdienst	6
Statistik.....	13
Beschaffungen.....	14
Aktivitäten durchs Jahr	15
Feuerwehrverein.....	16

Titelbild

Das Titelbild zeigt eine der Maschinistenübungen, die im Rahmen der Einweisung auf unserem neuen LF20 erforderlich waren. Diese konnten noch vor Beginn der Corona-Pandemie durchgeführt werden. An einem kleinen Weiher am Moosweg in Lauter wurde das Ansaugen aus offenen Gewässern geübt.

Impressum

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Surberg
Surstraße 2
83362 Surberg

Redaktion und Berichte: Bernhard Wimmer, Stefan Burghartswieser

Druck: saxoprint.de
SAXOPRINT GmbH
Enderstr. 92 c
01277 Dresden



Auflage: 150 Stück

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

wer hätte gedacht, dass Corona die ganze Welt so beeinflusst? Das öffentliche Leben wurde von einem auf den anderen Tag fast auf „Null“ heruntergefahren. Auch wir von der Feuerwehr standen sogleich da und mussten dementsprechend reagieren. Mit dem von unserem Ministerpräsidenten ausgesprochenen Lockdown in Verbindung mit der Ausrufung des Katastrophenfalls in ganz Bayern wurden auch wir hart getroffen. Einstellung des Übungs- sowie des Lehrgangsbetriebes, komplettes Verbot von Vereinsaktivitäten sowie des kameradschaftlichen Zusammenseins. Das Leben in der Feuerwehr beschränkte sich nur noch auf das Abarbeiten von Einsätzen. Diese waren durchdrungen von Auflagen, wie der Reduzierung der Fahrzeugbesetzungen, das Tragen von Masken, Einhaltung des Mindestabstands von 1,5m sowie die Desinfektion von Händen, Flächen, Fahrzeugen und Gerätschaften.

Höchst diszipliniert und mit großem Verständnis für diese Maßnahmen schafften wir es über das ganze Jahr, dass wir in die Wehr keinen einzigen Corona-Fall eingeschleppt hatten und somit die Einsatzbereitschaft für unsere Bürgerinnen und Bürger jederzeit aufrechterhalten werden konnte.

Mit den Worten des großen Dankes an unsere Einsatzmannschaft möchten wir mit dem hier vorliegenden Jahresbericht noch einmal Rückschau halten auf das abgelaufene Einsatz- und Übungsjahr.

Mit insgesamt 69 Einsätzen war das Jahr 2020 als „normales“ Einsatzjahr zu beurteilen. Hervorzuheben seien hier wieder einmal zwei Unwetterereignisse. Am späten Abend des 28. Juni wurden wir zur Unterstützung der Feuerwehr Fridolfing alarmiert. Neben uns waren Feuerwehren aus dem Landkreis Traunstein und Berchtesgadener Land bis in die frühen Morgenstunden damit beschäftigt vollgelaufene Keller und überflutete Straßen von den Wassermassen zu befreien. Unwetterartige Regenfälle in der Nacht zum 4. August mit Regenmengen von weiter über 200 Liter pro Quadratmeter brachte das zweite große Unwetterereignis, in diesem Fall auch unter anderem über unser Gemeindegebiet mit sich. Über ein Dutzend Einsatzstellen mussten von unseren Einsatzkräften bis weit in den Nachmittag hinein abgearbeitet werden. Unterstützt wurden wir hierbei von den Freiwilligen Feuerwehren aus Hochberg, Traunstein, Altenmarkt und Kienberg. Ausbezahlt hat sich hierbei wieder einmal die Vorhaltung von bereits gefüllten Sandsäcken.

Erstmals waren wir auch bei 2 Bombenentschärfungen in der großen Kreisstadt Traunstein im Einsatz. Mit der sogenannten „Mobela“, eine Lautsprecheranlage, die auf unserem Mehrzweckfahrzeug verbaut ist, galt es die Bevölkerung in den Straßenzügen zu warnen.

Das Übungsjahr war, wie oben schon angesprochen, in der ersten Jahreshälfte komplett ausgesetzt. Einen kleinen Teil konnten wir in der zweiten Jahreshälfte wieder aufholen, sodass zumindest die notwendigsten Sachen geübt werden konnten.

Zusätzlich zu unserem Fuhrpark konnten wir von der Gemeinde Surberg einen gebrauchten Schulbus in unseren Fuhrpark aufnehmen, der nun als Mannschaftstransportwagen eingesetzt wird. Das Fahrzeug soll in Zukunft der aktiven Mannschaft für Fahrten zu Lehrgängen, Schulungen sowie der Jugendausbildung dienen. Hier möchten wir uns herzlich bei der Gemeinde für die zur Verfügungstellung des Fahrzeugs sowie den Aktiven bedanken, die das Fahrzeug in Eigenleistung ausgebaut haben, sowie dem Feuerwehrverein, der den Ausbau mit ca. 7.500€ finanziert hat.

Zum Schluss unseres Vorwortes möchten wir uns sehr herzlich bei der Gemeinde Surberg mit unserem ersten Bürgermeister Michael Wimmer bedanken. Ebenso bei den Damen und Herren des Gemeinderates sowie der Verwaltung.

Ein großes Anliegen ist es uns auch bei unserem Feuerwehr-Chef in Rente, Sepp Wimmer, Danke zu sagen. Der Altbürgermeister der Gemeinde Surberg hat die Feuerwehr in seiner 24-jährigen Amtszeit wesentlich geprägt und unterstützt. Mit ihm konnten wir drei Fahrzeuge als Ersatz beschaffen, sowie das Feuerwehrhaus erweitern. Sepp hatte immer ein offenes Ohr für uns! Der bestmögliche Schutz der Bürger war für ihn selbstverständlich. Herauszuheben sei die hervorragende Zusammenarbeit bei vielen Großeinsätzen, allen voran die Schneekatastrophe 2019 gewesen.

Sepp, vielen Dank!

Und nun möchten wir getreu unserem Motto „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ zuversichtlich ins neue Jahr 2021 blicken.

Die Kommandanten

Stefan Burghartswieser

Bernhard Wimmer

PERSONAL

Mitgliederstand

	01.01.2020	31.12.2020
Mitglieder Aktive Feuerwehr	68	73
• <i>davon Atemschutzgeräteträger</i>	28	28
• <i>davon Fahrzeugführer LKW</i>	19	18
• <i>davon mit Funkmeldeempfänger</i>	45	47
Mitglieder Jugendfeuerwehr	14	5
Gesamtstärke	82	78

Eintritte: Aktive Feuerwehr:

Übernahme aus der Jugendfeuerwehr

Pia Brunner	Florian Burghartswieser	Andreas Eckart
Thomas Hainz	Andreas Heigenhauser	Andreas Hunglinger
Celina Marzell	Ciara Ortner	

Austritte: Aktive Feuerwehr:

Johann Eckart	Stefan Nitzinger	Kilian Wendl
---------------	------------------	--------------

Jugendfeuerwehr:

Thomas Zenz



Beförderungen

Feuerwehrfrau-/mann: Pia Brunner
Domenic Hainz
Andreas Hunglinger
Maximilian Kalsperger
Johannes Obinger
Josef Pertl
Stefan Windbichler
Andreas Zenz



Hauptlöschmeister: Robert Mühlbacher



Ehrungen

25 Jahre aktiver Feuerwehrdienst

Hauptbrandmeister	Stefan Burghartswieser	Oberlöschmeister	Robert Mühlbacher
Hauptfeuerwehrmann	Johann Lohwieser	Hauptfeuerwehrmann	Georg Wendlinger
Hauptlöschmeister	Stefan Lohwieser		

30 Jahre aktiver Feuerwehrdienst

Hauptfeuerwehrmann	Helmut Lohwieser
--------------------	------------------

40 Jahre aktiver Feuerwehrdienst

Hauptfeuerwehrmann	Johann Mader
--------------------	--------------

AUSBILDUNG

Schwieriges Übungsjahr für die Feuerwehr

Ein schwieriges Übungsjahr liegt hinter uns! Anfang Januar, als der Jahresübungsplan erstellt wurde dachte noch niemand daran, dass das Corona-Virus, welches bereits in China entdeckt wurde, den Übungsplan der Feuerwehr Surberg durcheinanderbringen könnte. Doch es kam ganz anders.

In der üblicherweise übungs-freien Winterzeit fand die Einschulung auf unserem neuen LF20 statt. Alle Feuerwehrkräfte mussten auf das neue Fahrzeug eingewiesen werden. Es stand Geräte- und Fahrzeugkunde auf dem Plan.

Für umfangreiche Einschulung für die Maschinisten, organisiert durch Christopher Haimerl, fand in kleinen Gruppen an mehreren Terminen statt. So musste eine Einweisungsfahrt absolviert werden und die Bedienung der Fahrzeug- und Foxpumpe erlernt werden.

Die erste Übung des Jahres am 9. März war in diesem



Jahr die einzige Übung, die regulär stattfinden konnte. Neben der üblichen Unterweisung in den Unfallverhütungsvorschriften, der Ausblick auf die kommenden

Lehrgänge, wurden auch allgemeine Themen angesprochen.

Alternative THL-Rettungsmethoden mit Peter Schall standen wie auch schon im Vorjahr wieder auf dem Plan. Zusammen mit den Feuerwehren aus Traunstein und Traunreut widmete man sich in dem eintägigen Lehrgang ganz der technischen Hilfeleistung mit Ret-



tungsansätzen, die nicht alltäglich zum Einsatz kommen.

Danach ging erst mal nichts mehr. Das Corona-Virus bestimmte das Leben auch in Surberg. Alle Übungen und Lehrgänge wurden bis auf weiteres abgesagt. Später im Jahr,

mit den wärmeren Temperaturen im Sommer, konnte das Virus etwas zurückgedrängt werden. Somit konnten wieder Übungen in kleinen Gruppen stattfinden. Es



wurde erneut ein auf die Regularien abgestimmter Übungsplan erstellt.

Die Landkreislehrgänge wurden wieder aufgenommen. So konnten in diesem Jahr Kameraden im

MTA-Basismodul, in der modularen Führungsausbildung und als Motorkettensägenführer ausgebildet werden.

EINSATZDIENST

15. Februar; Brand in einer Schreinerei

Mit dem Einsatzstichwort "B-4 Brand Schreinerei" wurden wir mit unserem Mehrzweckfahrzeug nach Babing im Gemeindegebiet Teisendorf alarmiert.

Beim Eintreffen der ersten Feuerwehrrkräfte wurde starke Raumentwicklung aus dem Dachbereich eines Ausstellungsraumes festgestellt.

Durch einen schnellen Innenangriff konnte der Brand schnell unter Kontrolle gebracht werden.

Die Nachlöscharbeiten stellten sich als sehr kompliziert heraus, da eine Zwischendecke geöffnet werden musste um versteckte Glutnester aufspüren zu können.



Mit unserem Mehrzweckfahrzeug unterstützten wir die Einsatzleitung. Es wurde ein Einsatzprotokoll erstellt und Lagepläne gezeichnet.

Nach ca. 3 Stunden, nach einer Lagebesprechung, konnten die meisten Einsatzkräfte wieder von der Einsatzstelle abrücken.

Durch die starke Hitzeentwicklung und der damit verbundenen Raumentwicklung entstand hoher Sachschaden im Gebäude.



27. März; Brand Komposthaufen

Zusammen mit den Traunsteiner Kameraden wurden wir nach Hufschlag zum Brand eines Komposthaufens alarmiert. Vermutlich löste unsachgemäß entsorgte Asche diesen Brand aus. Der Brand konnte schnell gelöscht werden. Sachschaden entstand keiner.



21. April; Brand PKW in Garage

Um kurz vor 11 Uhr wurden wir mit dem Stichwort „B3 Brand PKW in Garage“ nach Surberg alarmiert. Ein PKW war bei Reparaturarbeiten in einer als Werkstatt genutzten Garage in Brand geraten.



Nach dem Eintreffen an der Einsatzstelle begann der Angriffstrupp, ausgerüstet mit schwerem Atemschutz, unmittelbar mit dem Innenangriff. Der Brand war nach ca. 30 Minuten unter Kontrolle und nach 2 Stunden wurde von der Einsatzleitung „Feuer aus“ gemeldet. Da sich die Nachlöscharbeiten jedoch langwierig gestalte-

ten, konnten wir die Einsatzstelle erst nach ca. 3 Stunden verlassen. Als Brandursache wurden Schweißarbeiten an einem PKW festgestellt.

29. April; Brand landwirtschaftliches Anwesen

Durch einen technischen Defekt an einer Gasflasche ist auf einem landwirtschaftlichen Anwesen in der Nachbargemeinde Wonneberg, im Ortsteil Zell, ein Brand ausgebrochen. Die Leitstelle Traunstein alarmierte uns mit weiteren umliegenden Feuerwehren mit dem Einsatzstichwort B4 zu diesem Brand.

Noch auf der Anfahrt konnte die Leitstelle bereits Entwarnung geben, da die Löschversuche des Eigentümers erfolgreich waren und der Brand unter Kontrolle gebracht werden konnte.



Durch die örtliche Nähe zum Einsatzort waren wir die ersteintreffenden Feuerwehrkräfte und konnten die gelöschte Gasflasche aus dem Gebäude bergen und die Brandstelle mit der Wärmebildkamera kontrollieren. Der Eigentümer, der den Brand gelöscht hatte, wurde vom Rettungsdienst auf Rauchgasvergiftung untersucht. Die Tiere im Stall überstanden den Brand unverletzt.

10. Mai; Brand Misthaufen

Der Misthaufen eines landwirtschaftlichen Anwesens in Thunstetten geriet vermutlich durch Selbstentzündung in Brand. Spielende Kinder bemerkten die Rauchentwicklung frühzeitig, so dass wir den Brand schnell unter Kontrolle bringen konnten. Sachschaden entstand keiner.

Auf dem Bild sind deutlich die Schutzmaßnahmen zur Corona-Pandemie zu sehen. Alle Einsatzkräfte mussten sich mit MNS-Masken ausrüsten.



28. Juni; Unwetter in Fridolfing

Am Sonntagabend um 22:19 Uhr alarmierte uns die Leitstelle Traunstein nach Fridolfing, wo nach einem Starkregenereignis Keller unter Wasser standen. Zur Bewältigung der Unwetterlage wurden Feuerwehren aus dem südlichen Landkreis Traunstein und Berchtesgadener Land hinzugezogen.



Von der Einsatzleitung wurde uns in der Nähe des Ortsteils Götzing – hier war die Lage besonders schlimm – ein Wohnhaus mit Werkstatt zugeteilt, bei dem alle Kellerräume ca. 1,5m unter Wasser standen. Mit allen verfügbaren Pumpen unseres LF20 wurden die Kellerräume leergepumpt.

Als in den frühen Morgenstunden die Einsatzstelle abgearbeitet war, wurden wir wieder aus dem Einsatz entlassen, da sich die Lage beruhigt hatte und keine offenen Aufträge mehr abzuarbeiten waren.

21. April
PKW Brand



21. April
PKW Brand

28. Oktober
VU B 304



10. Mai
Brand Misthaufen



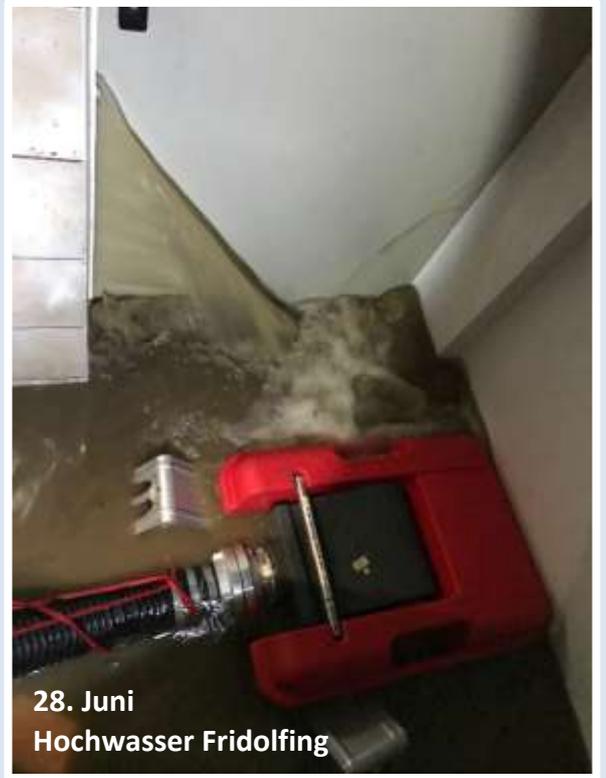
30. Juli
Ölspur



15. August
Ölaustritt



3. September
PKW gegen Roller



28. Juni
Hochwasser Fridolfing



4. August
Hochwasser Surberg



4. August
Hochwasser Surberg



4. August
Hochwasser Surberg



26. Dezember
Brand Garage Oberteisendorf



26. Dezember
Brand Garage Oberteisendorf

1. Juli; Brand in einem Sägewerk

Mit dem Alarmstichwort "B4 Brand Sägewerk" wurden wir zur Unterstützung unserer Nachbarswehr nach Neukirchen am Teisenberg alarmiert.



Der Kleinbrand, der sich im Bereich einer Hackschnitzelheizung entzündet hatte, konnte durch die Ortsfeuerwehr rasch gelöscht werden, so dass unser Eingreifen nicht mehr erforderlich war. Wir konnten bereits nach kurzer Zeit wieder aus dem Bereitstellungsraum abrücken.

4. August; Hochwasser im Gemeindegebiet

Die Unwetterartigen Regenfälle in der Nacht auf den 4. August verursachten Überschwemmungen im gesamten Gemeindegebiet.



Um kurz nach 5 Uhr morgens wurden wir zum ersten Einsatz nach Hub gerufen. Oberflächenwasser aus den angrenzenden Wiesen liefen in ein landwirtschaftliches Anwesen. Fast zeitgleich wurden wir nach Au alarmiert, wo der Grundbach über die Ufer getreten war und ein Wohnhaus komplett einschloss. In weiterer Folge lief der Grundbach auf die Bundesstraße, so dass diese aufgrund der Überschwemmung komplett gesperrt werden musste. Von uns wurde kurzfristig eine Umleitungsstrecke eingerichtet.



Eine Entlastung der Überschwemmung des Anwesens in Au und der Bundesstraße konnte erst durch das Öffnen des Dammes mit einem Bagger erreicht werden. Der Bach wurde in eine Wiese umgeleitet.



Die Leitstelle Traunstein meldete immer wieder neue Einsatzstellen. Unsere eigenen Kapazitäten an Gerät und Personal waren schnell ausgeschöpft, so dass wir weitere Unterstützung anforderten.

Kräfte der Feuerwehren Hochberg, Kienberg und Altenmarkt unterstützten uns bei Einsätzen in den Ortsteilen Trenkmoos, Thannreit und Hufschlag.

Ab den Mittagsstunden entspannte sich die Lage deutlich. Neue Einsatzmeldungen blieben aus. Jedoch dauerte es bis 18:30 Uhr bis alle Einsatzstellen abgearbeitet waren.



11. und 22. September; Bombenentschärfung Traunstein

Bei der Entschärfung von zwei Fliegerbomben aus dem Zweiten Weltkrieg auf einer Baustelle an der Chiemseestraße mussten wir die Feuerwehr Traunstein bei der Evakuierung der Anwohner unterstützen.



Unsere Aufgabe war die Abschnittsleitung "Bewahrung" und die Warnung der Anwohner mit der MOBELA-Warnanlage, die auf unserem Mehrzweckfahrzeug verlastet ist.

Die Abschnittsleitung war am Feuerwehrhaus Traunstein bei der Gesamteinsatzleitung untergebracht und koordinierte von dort alle drei Warnfahrzeuge.

28. Oktober; Verkehrsunfall B 304

Nach einem Verkehrsunfall wurden wir zur Reinigung der Fahrbahn alarmiert.



Der Fahrer eines PKW ist vermutlich aufgrund überhöhter Geschwindigkeit ins Schleudern geraten. Das dabei auf der Straße verteilte Erdreich und die Betriebsmittel des Fahrzeuges mussten von der Fahrbahn entfernt werden. Ebenso musste die Straße halbseitig gesperrt werden.

Der Unfallfahrer wurde dabei schwer verletzt.

30. Oktober; PKW Brand

Zum Brand eines PKW wurden wir mit unserem Mehrzweckfahrzeug nach Oberteisendorf alarmiert. Von der Leitstelle Traunstein wurde das Alarmstichwort B3 alarmiert, das dem Brand eines Wohnhauses entspricht, da der PKW direkt an einer Hauswand stand und somit das Übergreifen der Flammen auf das Wohnhaus drohte. Durch das schnelle Eingreifen der örtlichen Feuerwehr konnte dies glücklicherweise verhindert werden.

Kurz nachdem wir im Bereitstellungsraum eingetroffen waren, wurde Entwarnung gegeben und wir konnten wieder ans Gerätehaus zurückkehren.



27. November; PKW gegen Traktor

Am Freitagabend kurz vor 17:00 Uhr wurden wir nach Kleinrückstetten alarmiert.

Ein PKW war auf der Ortsverbindungsstraße zwischen Lauter und Lacken mit einem Traktorgespann zusammengestoßen. Zum Zeitpunkt des Unfalls herrschten sehr schlechte Sichtverhältnisse durch dichten Nebel.



Beim Eintreffen der ersten Feuerwehrkräfte wurde der leicht verletzte Fahrer bereits vorbildlich durch einen zufällig anwesenden Arzt betreut. Der Fahrer war in seinem Fahrzeug eingeschlossen. Die Fahrertür ließ sich aufgrund der Deformationen nicht mehr öffnen.

Die Beifahrerin befand sich beim Eintreffen bereits außerhalb des Fahrzeuges und war augenscheinlich unverletzt.

Mit dem Rettungsspreizer öffneten wir die Fahrertüre, somit konnte der Lenker des Fahrzeuges durch Kräfte des Rettungsdienstes gerettet werden. Der Fahrer des Traktors blieb bei dem Zusammenstoß unverletzt.

Außerdem stellten wir den Brandschutz an der Einsatzstelle sicher und errichteten in Lauter direkt am Feuerwehrhaus eine Totalsperre der Straße nach Rückstetten.

13. Dezember; Brand einer Hütte

Aus ungeklärter Ursache ist eine Waldhütte in der Nähe des Ortes Stölln bei Rückstetten in Brand geraten. Anwohner, die den Brand bemerkt und die Feuerwehr verständigt hatten, konnten das Feuer mit Feuerlöschern bis zu unserem Eintreffen in Schach halten, so dass nur noch Nachlöscharbeiten durch die Feuerwehr notwendig waren.



Da die Brandstelle etwas abseits der Straße lag, musste eine längere Schlauchleitung zur Brandstelle verlegt werden. Durch einen Atemschutztrupp wurde die Brandstelle gelöscht und mit der Wärmebildkamera kontrolliert.

Wir waren mit zwei Fahrzeugen ca. 1 Stunde im Einsatz.



14. Dezember; Unfall bei Baumfällarbeiten

Schwere Verletzungen erlitt ein Forstarbeiter bei Baumfällarbeiten im Ortsteil Hochhorn. Aufgrund der Meldung, dass die Person eingeklemmt war, wurden die Feuerwehren Neukirchen und Surberg neben dem Rettungsdienst zur Unfallstelle alarmiert.

Der verletzte Arbeiter wurde von den Einsatzkräften in einem steilen Waldstück aufgefunden. Glücklicherweise jedoch nicht eingeklemmt. Die Rettung gestaltete sich in dem steilen und rutschigen Waldgelände sehr schwierig.

Der Arbeiter wurde von den Rettungskräften zum Hubschrauber transportiert und im Anschluss in das Unfallklinikum Salzburg geflogen.



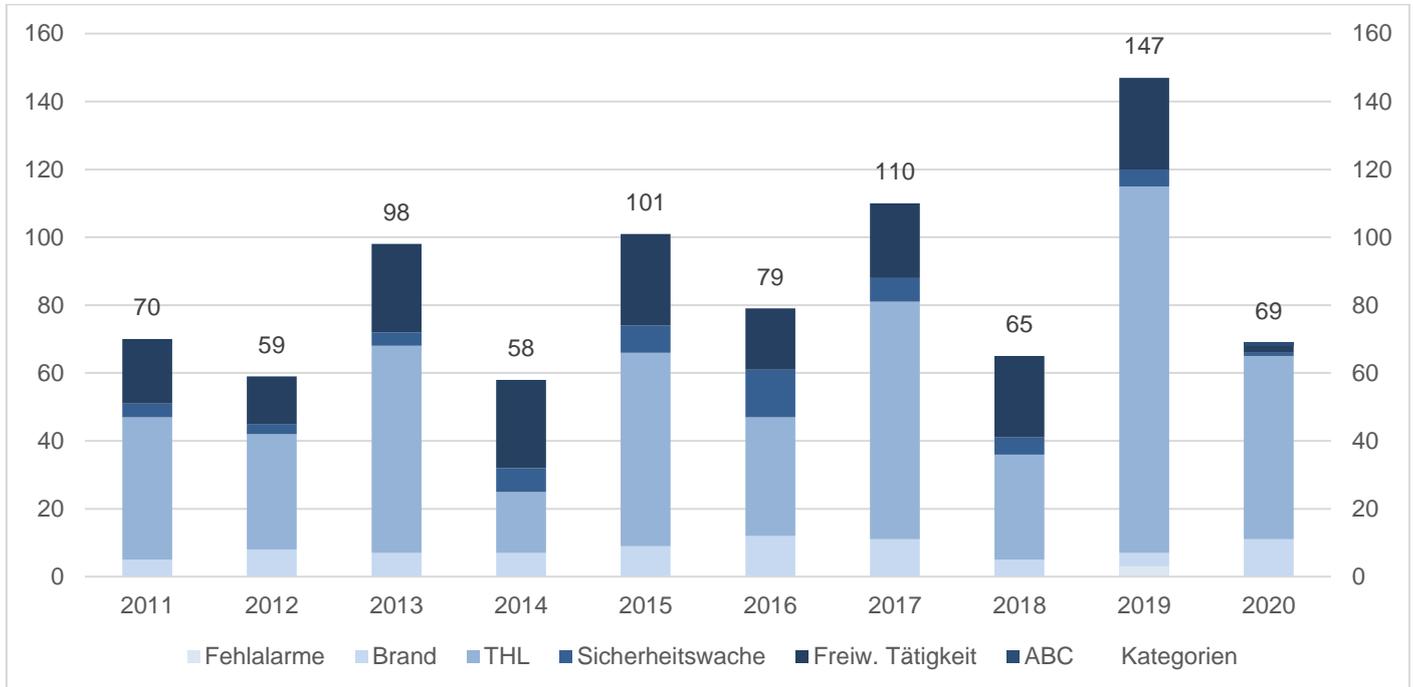
26. Dezember; Brand eines Garagenanbau

Am zweiten Weihnachtsfeiertag geriet in Oberteisendorf der Holzanbau einer Garage in Brand. Wir wurden mit unserem Mehrzweckfahrzeug zu diesem Brand angefordert.

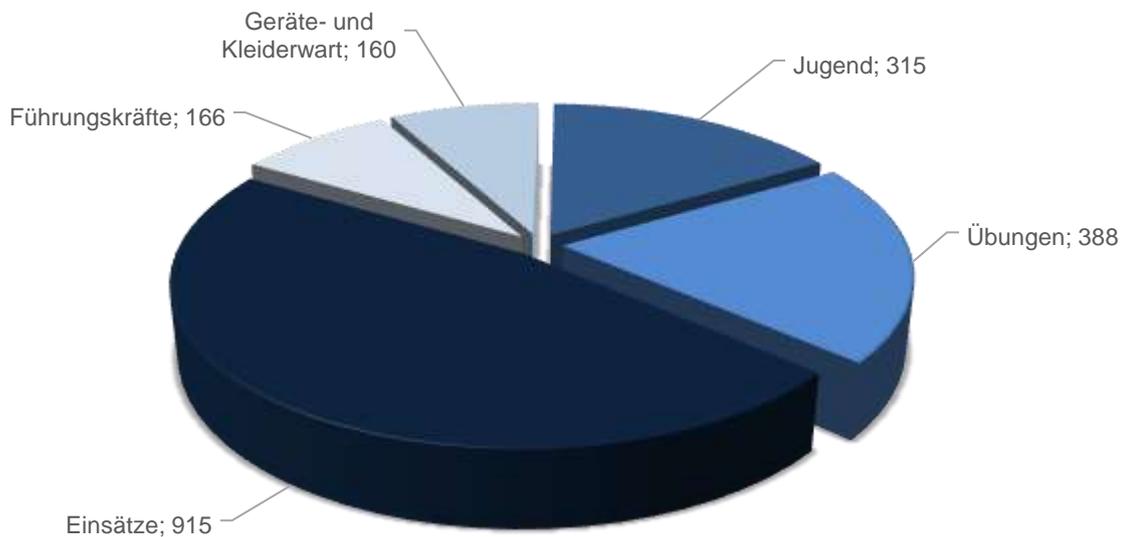
Durch das schnelle Eingreifen der Ortsfeuerwehr, deren Feuerwehrhaus nur wenige Meter von der Brandstelle entfernt war, konnte ein größerer Brand vermieden werden. Jedoch griff das Feuer bereits auf den Dachstuhl des Hauses über, so dass die Nachlöscharbeiten längere Zeit in Anspruch nahmen.



Einsatzaufkommen der letzten 10 Jahre



Gesamtstunden im Jahr 2020



Im Berichtsjahr 2020 leistete die Feuerwehr Surberg insgesamt

1 944 ehrenamtliche Stunden.

Dies entspricht statistisch gesehen einem Aufwand von 25 Stunden pro Feuerwehrmann.

BESCHAFFUNGEN

Atemschutzgeräte; 14.500 EURO

Als Ersatz für die über 20 Jahre alten Atemschutzgeräte konnten acht neue Geräte der Firma Dräger im Wert von 14.500 Euro in Dienst gestellt werden.

Die Ersatzbeschaffung wurde notwendig, da die Ersatzteilversorgung für die bisherigen Geräte nicht mehr sichergestellt werden konnte.



Stromerzeuger; 15.000 EURO

Feuerwehrrhäuser gehören zur kritischen Infrastruktur und müssen deshalb über eine Notstromversorgung verfügen.

Dazu wurde ein Stromerzeuger der Marke Endress gekauft.

Das Feuerwehrhaus wurde ebenfalls mit der notwendigen Einspeisevorrichtung ausgestattet.



Gleissatz für Rettungsplattform; 2.300 EURO

Als Ergänzung für die Rettungsplattform, welche im LF20 verlastet ist, wurde ein Gleissatz beschafft. Dieser Gleissatz kann bei Bedarf an die Rettungsplattform gebaut werden. Damit können wir künftig Personenrettungen oder Materialtransport auf Bahngleisen durchführen. In der Vergangenheit musste eine Draisine der Feuerwehr Traunstein angefordert werden.



AKTIVITÄTEN DURCHS JAHR

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten im Jahr 2020 keine der sonst üblichen Veranstaltungen zur Pflege der Kameradschaft stattfinden.

Dies, so hoffen wir alle, wird sich im nächsten Jahresbericht wieder etwas anders lesen! 😊

Aktion Christbaum

Wieder 1600 Christbäume eingesammelt!

Bereits seit 1973 sammelt die Freiwillige Feuerwehr Traunstein am Samstag nach dem Drei-König-Feiertag die ausgedienten Christbäume der Traunsteiner Bevölkerung ein. Waren es in den Anfangsjahren durchschnittlich „nur“ rund 850 Christbäume, die vor den Haustüren der Traunsteiner abgeholt werden mussten, so betrug deren Zahl in diesem Jahr die stattliche Summe von etwa 1650 Bäumen. Der Reinerlös, mit dem auch wieder wohltätige Zwecke unterstützt werden, beträgt an die 4800 Euro. Seit etlichen Jahren ist die Freiwillige Feuerwehr Traunstein Gott sei Dank nicht mehr auf sich allein gestellt, um die inzwischen doppelte Zahl von Christbäumen zu bewältigen, denn ihr helfen beim Einsammeln auch die anderen Feuerwehren der Stadt Traunstein mit. Vor ein paar Jahren hat sich auch die Freiwillige Feuerwehr Surberg der „Aktion Christbaum“ angeschlossen und kümmert sich um das Einsammeln der Christbäume in ihrem Gemeindegebiet.

Mit 13 Sammelfahrzeugen brachten rund 80 Feuerwehrdienstleistende die Christbäume aus Traunstein

und Surberg in den Hof des Feuerwehrhauses Traunstein, wo sie mit einem Häcksler zerkleinert und in Container verladen wurden. Für die thermische Verwertung des Häckselguts sorgen Landwirt Ernst Harrecker und die Entsorgungsfirma Schaumaier.

Lobend hob Organisator Herbert Enthofer die Unterstützung der Stadt Traunstein, der Stadtwerke Traunstein, der Traunsteiner Firmen Kreiller, Zimmerei Wernberger, Dachdeckerei Kraft, Baugeschäft Schuhböck sowie Maschinenputz Pichler aus Siegsdorf hervor, die wieder kostenlos Sammelfahrzeuge zur Verfügung gestellt hatten. Die Surberger Feuerwehr bekam unentgeltliche Hilfe mit Fahrzeugen von der Zimmerei Eckart sowie den Landwirtschaften Heilig und Schwarzenböck.

Die „Aktion Christbaum“ wäre nach den Worten Enthofers ebenfalls nicht möglich, wenn sich nicht im Vorfeld wiederum einige Geschäfte als Annahmestellen zur Verfügung gestellt hätten, die die Anschriften aufnehmen und das Geld einkassieren. Heuer waren dies die Druckerei Miller, Herrenmode Haider, die Bäckerei Kotter sowie das Edeka-Geschäft in Lauter. Bjr



FEUERWEHRVEREIN



Eine Spende des Burschenvereins Surberg von 500 Euro übergaben Vorstand Hermann Hunglinger (2. von rechts) und zweiter Vorstand Christian Rosenegger an den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Surberg, Stefan Burghartswieser (rechts) und den Vorstand des Feuerwehrvereins Surberg, Hans Mader im Rahmen der Jahreshauptversammlung.

Der Burschenverein dankte den Floriansjüngern damit für ihren vorbildlichen und ehrenamtlichen Einsatz für die Gemeindebürger, besonders bei der Schneekatastrophe 2019.



Eine Ehrung für 50 Jahre Mitgliedschaft erhielten Alois Gnadl, Lothar Niedermeier, Josef Haberlander und Josef Stein im Rahmen der Jahreshauptversammlung im Wirtshaus Lauter.



Für 60 Jahre Mitgliedschaft wurden Albert Biermaier senior und Johann Eckart senior im Rahmen der Jahreshauptversammlung im Wirtshaus Lauter geehrt.

